



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Die Wirkung von Raumplanung – Ergebnisse und Politikempfehlungen für die Siedlungsentwicklung

Abschlussveranstaltung EISERN, 17.12.2012

Ursula Mollay, Wolfgang Neugebauer



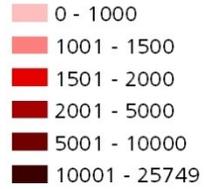
Österreichisches Institut
für Raumplanung

Inhalte

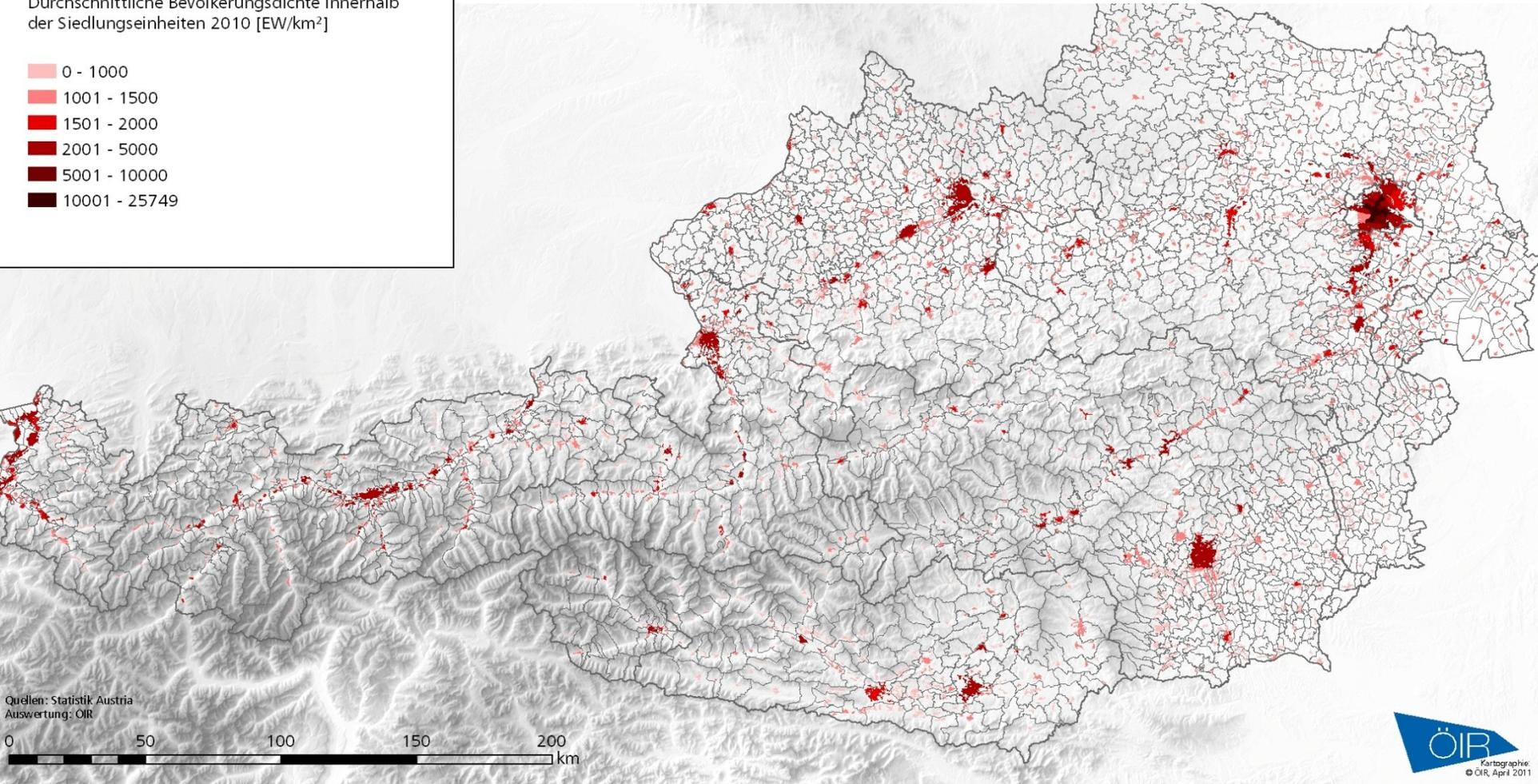
- ▶ Raumplanungsinstrumente und ihr Einsatz - Ergebnisse der EISERN-Szenarien
- ▶ Qualitative Aspekte der Siedlungsentwicklung

Bevölkerungsdichte 2010

Durchschnittliche Bevölkerungsdichte innerhalb
der Siedlungseinheiten 2010 [EW/km²]



Dichte in den Siedlungseinheiten



Anteil der Bevölkerung außerhalb der Siedlungseinheiten 2010

Anteil der Bevölkerung außerhalb einer Siedlungseinheit an der Gesamtbevölkerung 2010

Außerhalb der Siedlungseinheiten

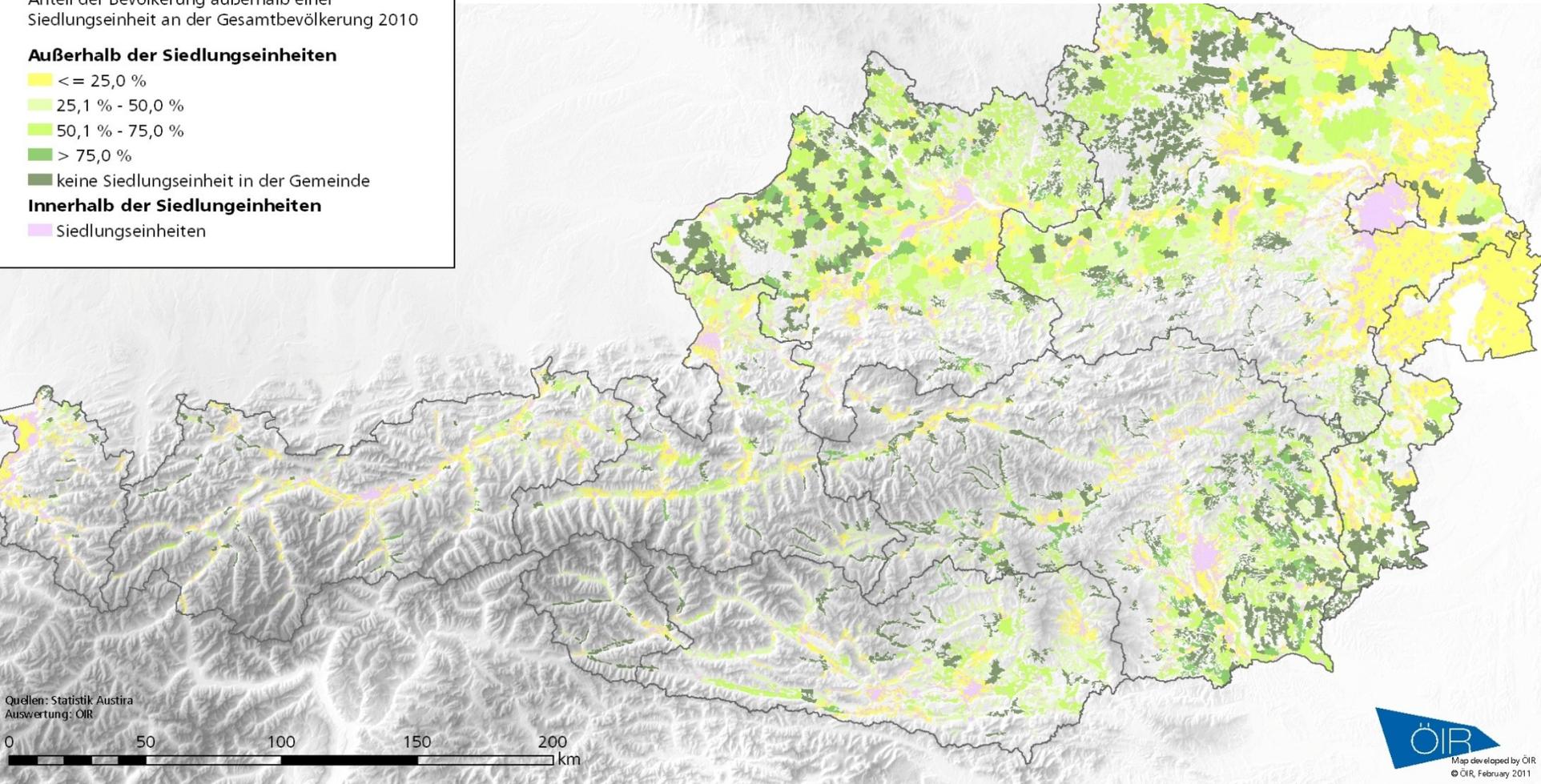
- <= 25,0 %
- 25,1 % - 50,0 %
- 50,1 % - 75,0 %
- > 75,0 %

keine Siedlungseinheit in der Gemeinde

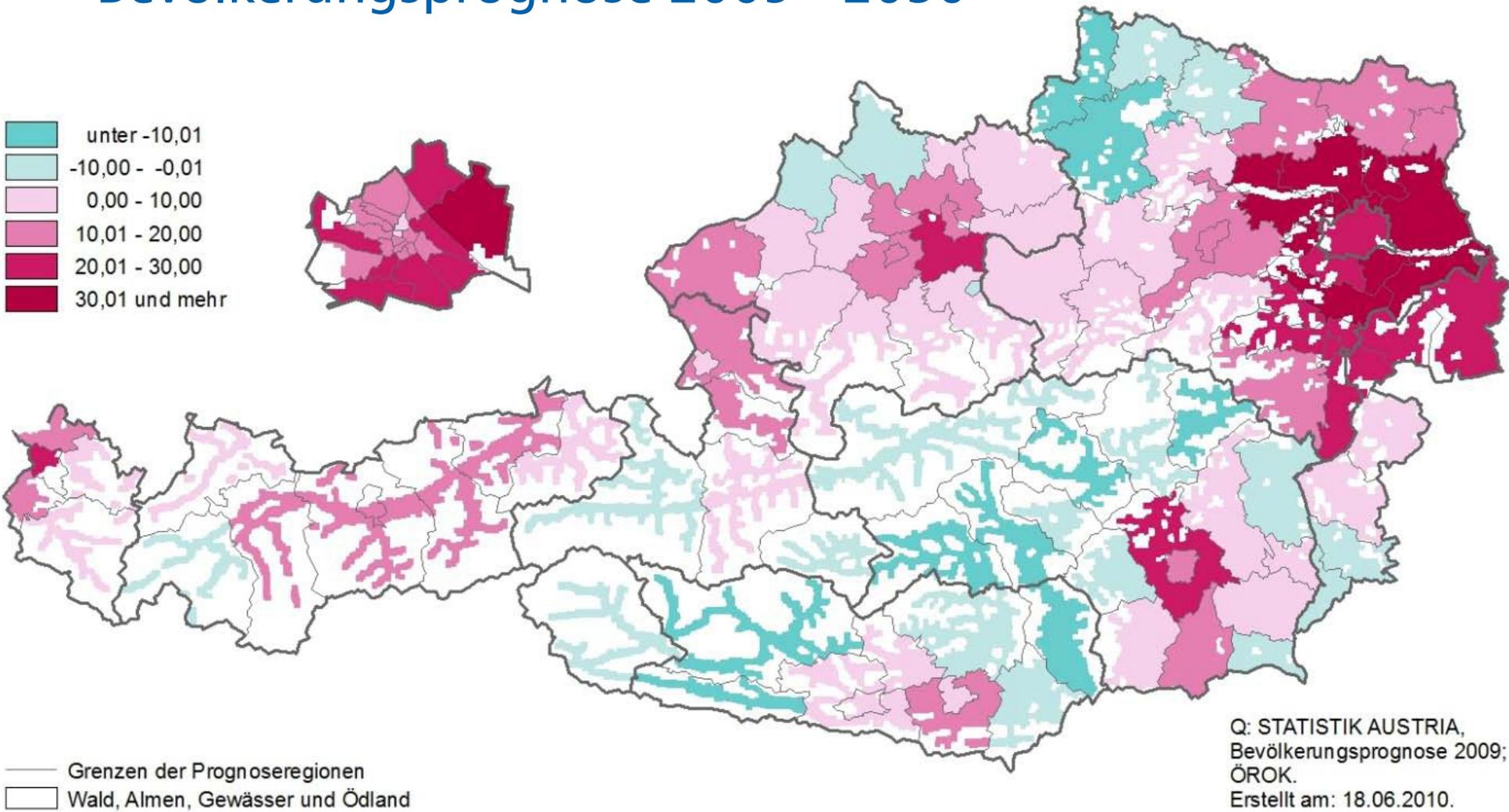
Innerhalb der Siedlungseinheiten

Siedlungseinheiten

Bevölkerung außerh. von Siedlungseinh.



Bevölkerungsprognose 2009 - 2050





Österreichisches Institut
für Raumplanung

Raumplanungsinstrumente und ihr Einsatz - Ergebnisse der EISERN-Szenarien

Szenario-Annahmen zur Siedlungsentwicklung

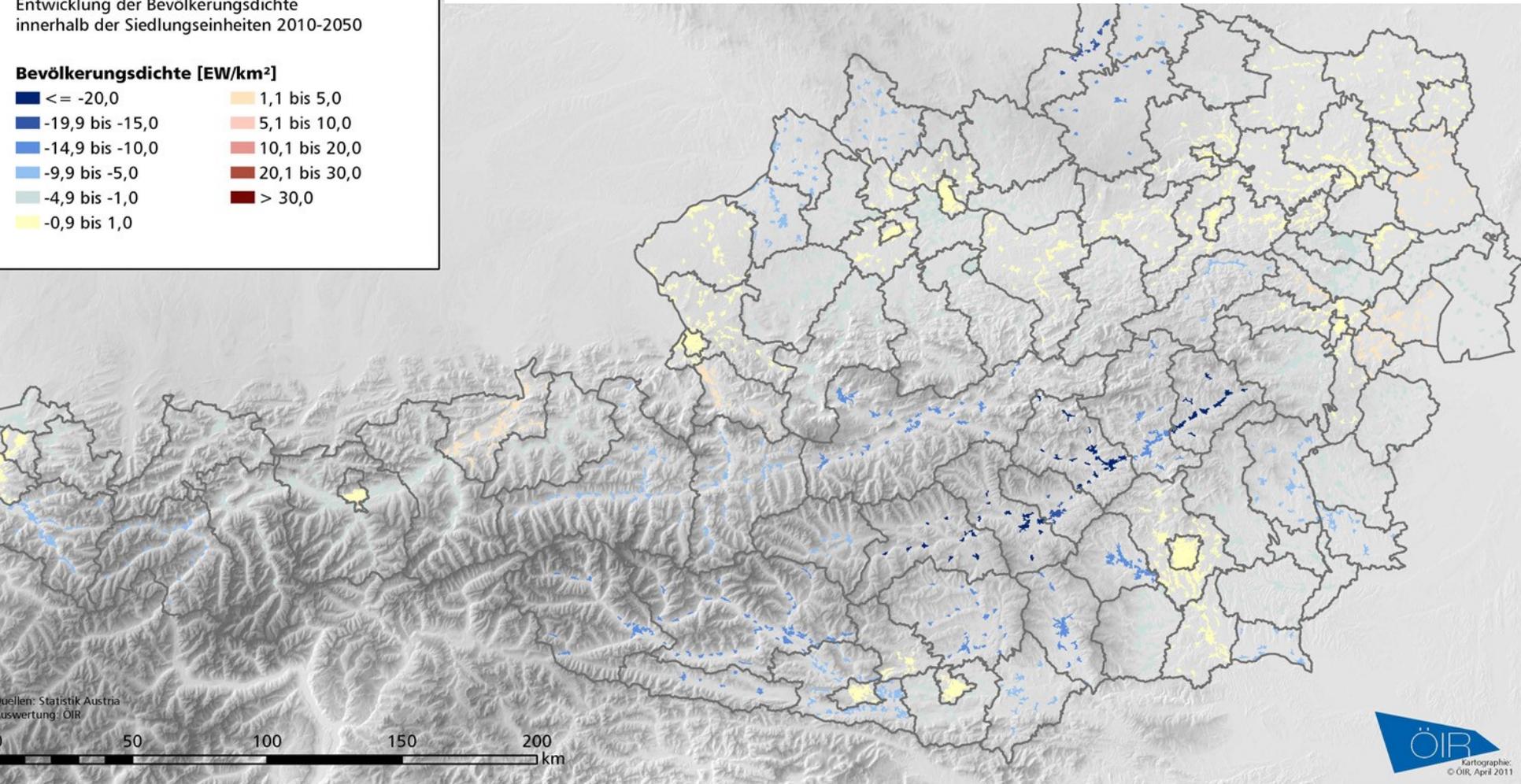
<p><i>BAU</i> (wenig amb. Szenario)</p> <p>Status-quo</p>	<p><i>ambitioniertes</i> Szenario</p> <p>Vermeidung von Zersiedelung</p>	<p><i>sehr ambitioniertes</i> Szenario</p> <p>Verdichtung</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Ansiedlung auch außerh. der Siedlungseinheit (gemeindetypisch) 	<ul style="list-style-type: none"> – Keine weitere Zersiedelung der Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> – Keine weitere Zersiedelung, Nachverdichtung in den Gemeinden
<ul style="list-style-type: none"> – Gleichbleibender Flächenverbrauch für neue EW 	<ul style="list-style-type: none"> – Leicht reduz. Flächenverbrauch für neue EW 	<ul style="list-style-type: none"> – Reduzierter Flächenverbrauch für neue EW
<ul style="list-style-type: none"> – schleichende Entkernung der Ortszentren 	<ul style="list-style-type: none"> – Ortszentren entwickeln sich durchschnittlich 	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung der Ortszentren auch in schrumpfenden Gemeinden

Dichteentwicklung - Szenario BAU

Dichteentwicklung, Szenario 'Bau'

Entwicklung der Bevölkerungsdichte
innerhalb der Siedlungseinheiten 2010-2050

Bevölkerungsdichte [EW/km²]



Quellen: Statistik Austria
Auswertung: ÖIR

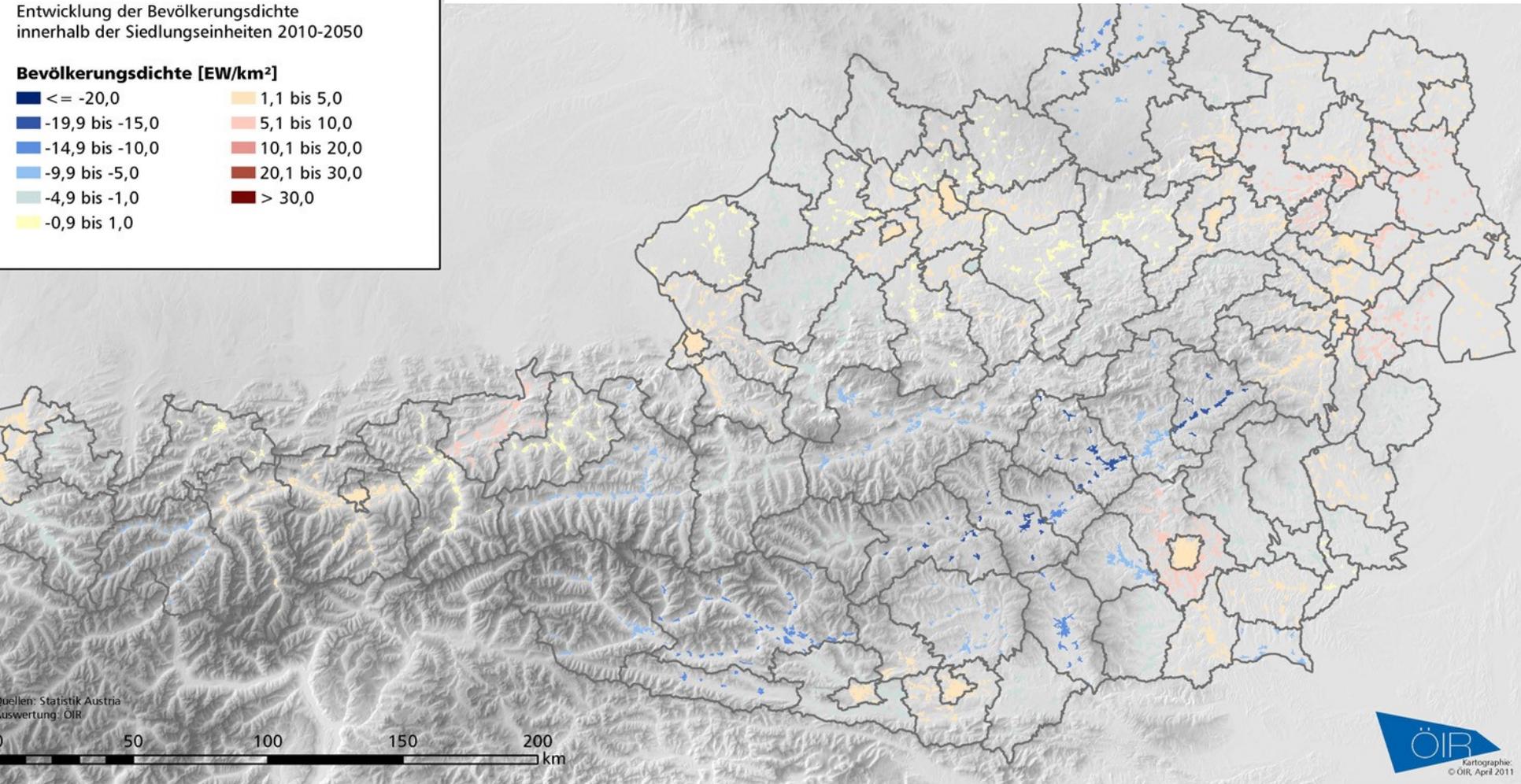
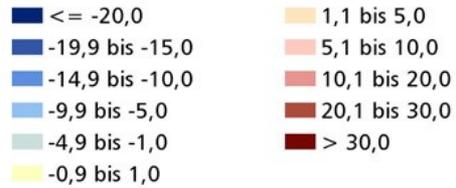
50 100 150 200 km

Dichteentwicklung - Szenario ambitioniert

Dichteentwicklung, Szenario 'ambitioniert'

Entwicklung der Bevölkerungsdichte innerhalb der Siedlungseinheiten 2010-2050

Bevölkerungsdichte [EW/km²]



Quellen: Statistik Austria
Auswertung: ÖIR

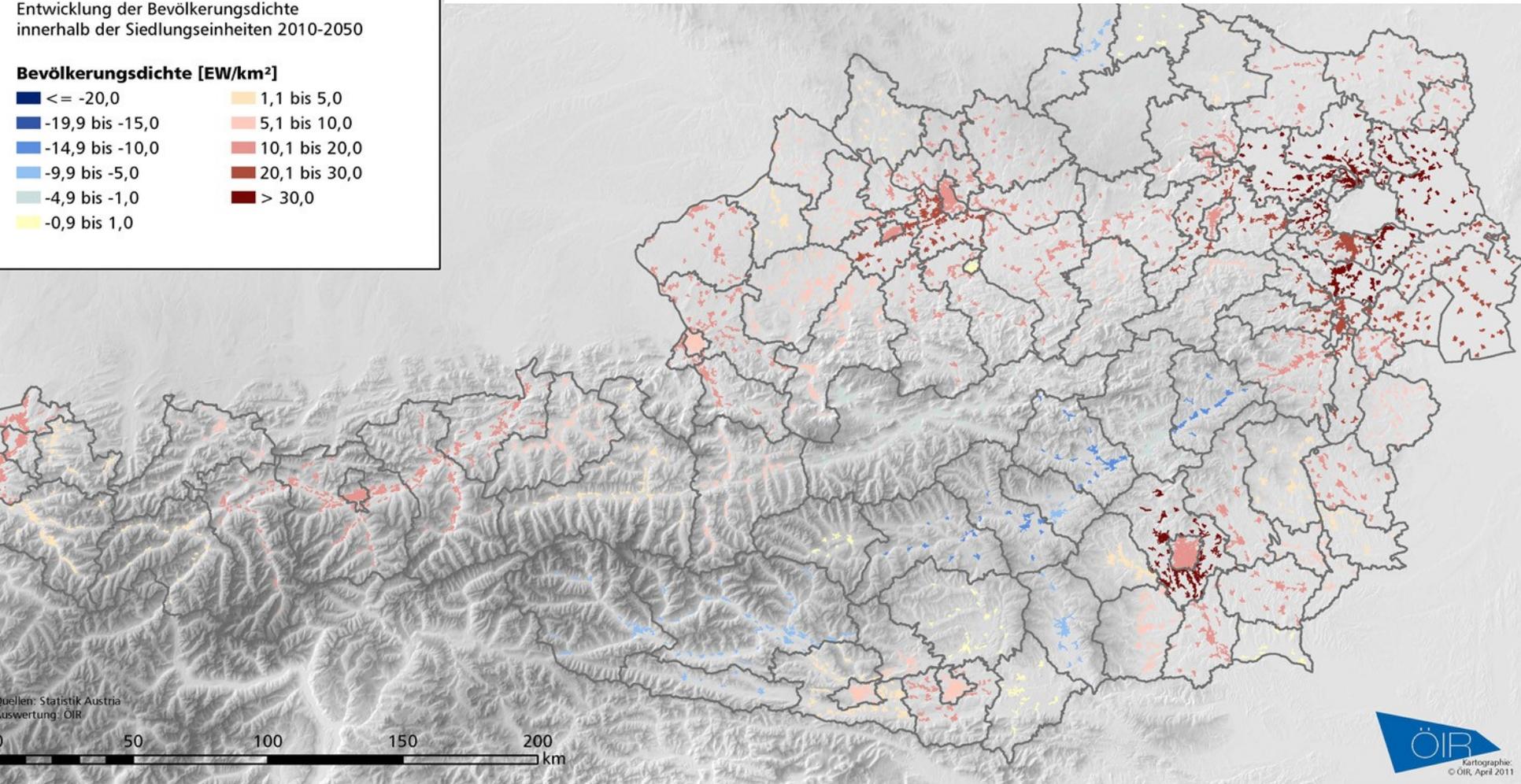
0 50 100 150 200 km

Dichteentw. - Szenario sehr ambitioniert

Dichteentwicklung, Szenario 'sehr ambitioniert'

Entwicklung der Bevölkerungsdichte
innerhalb der Siedlungseinheiten 2010-2050

Bevölkerungsdichte [EW/km²]

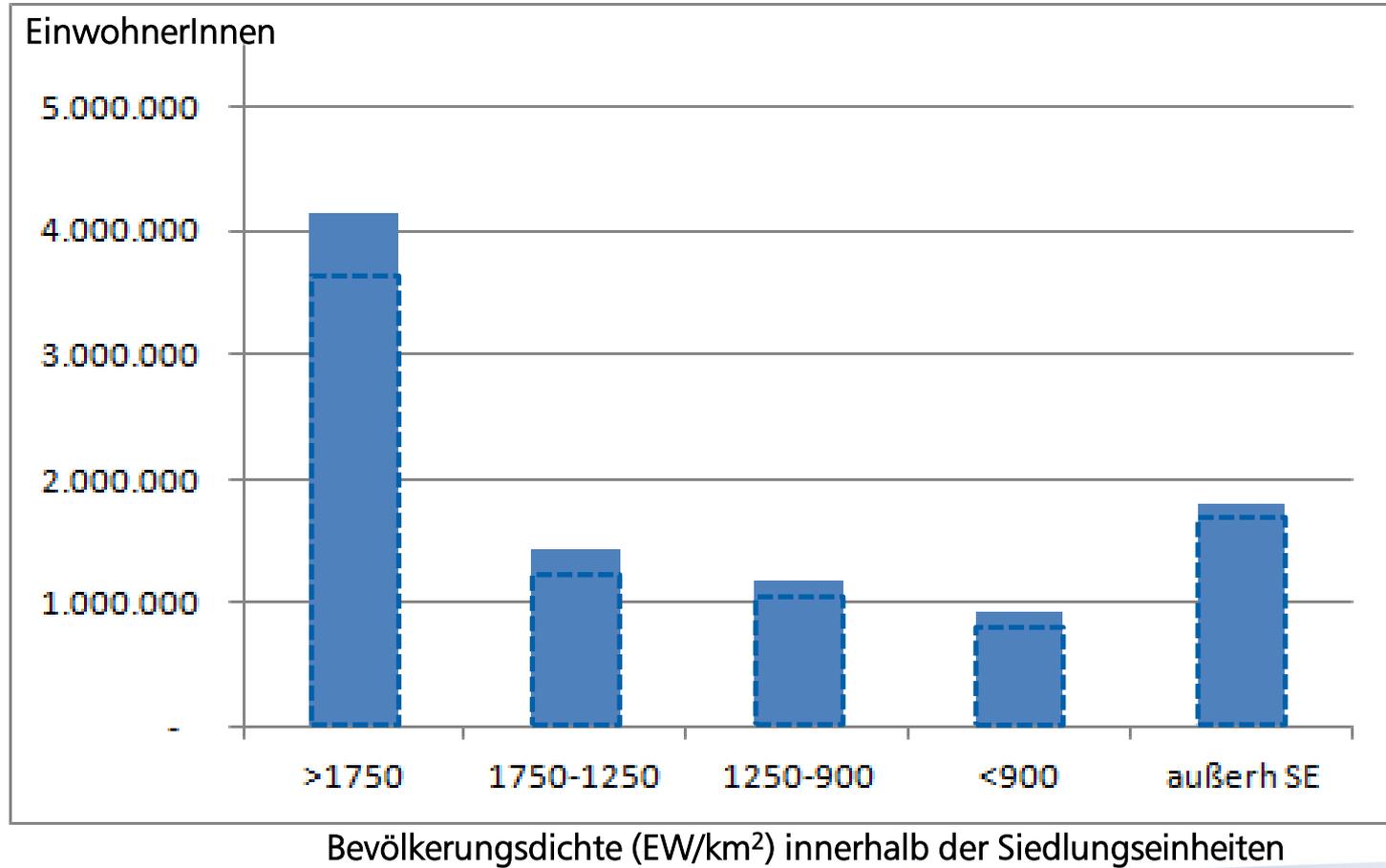


Quellen: Statistik Austria
Auswertung: OIR

0 50 100 150 200 km

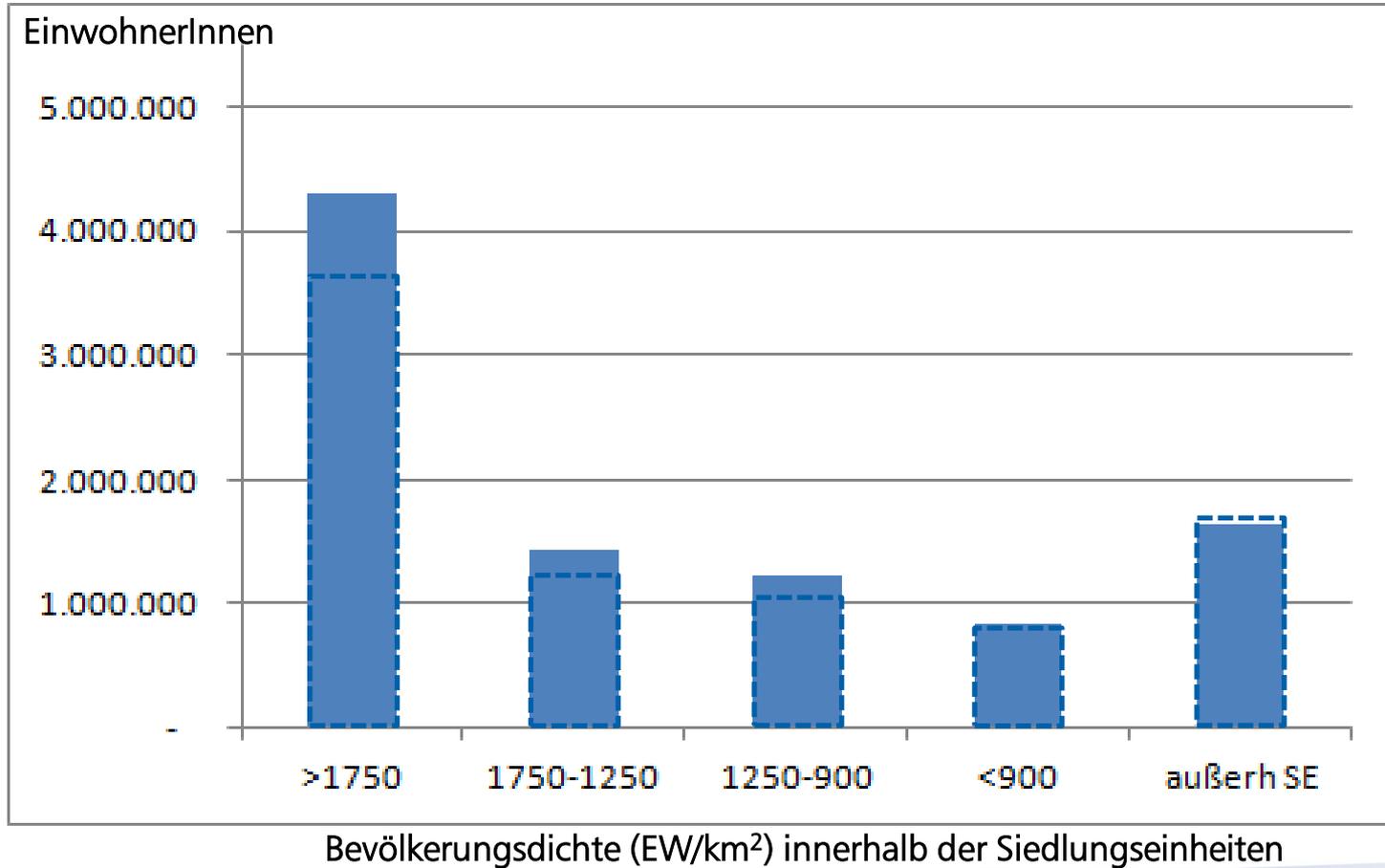
EISERN-Szenarien

EW in SE nach Dichte - BAU



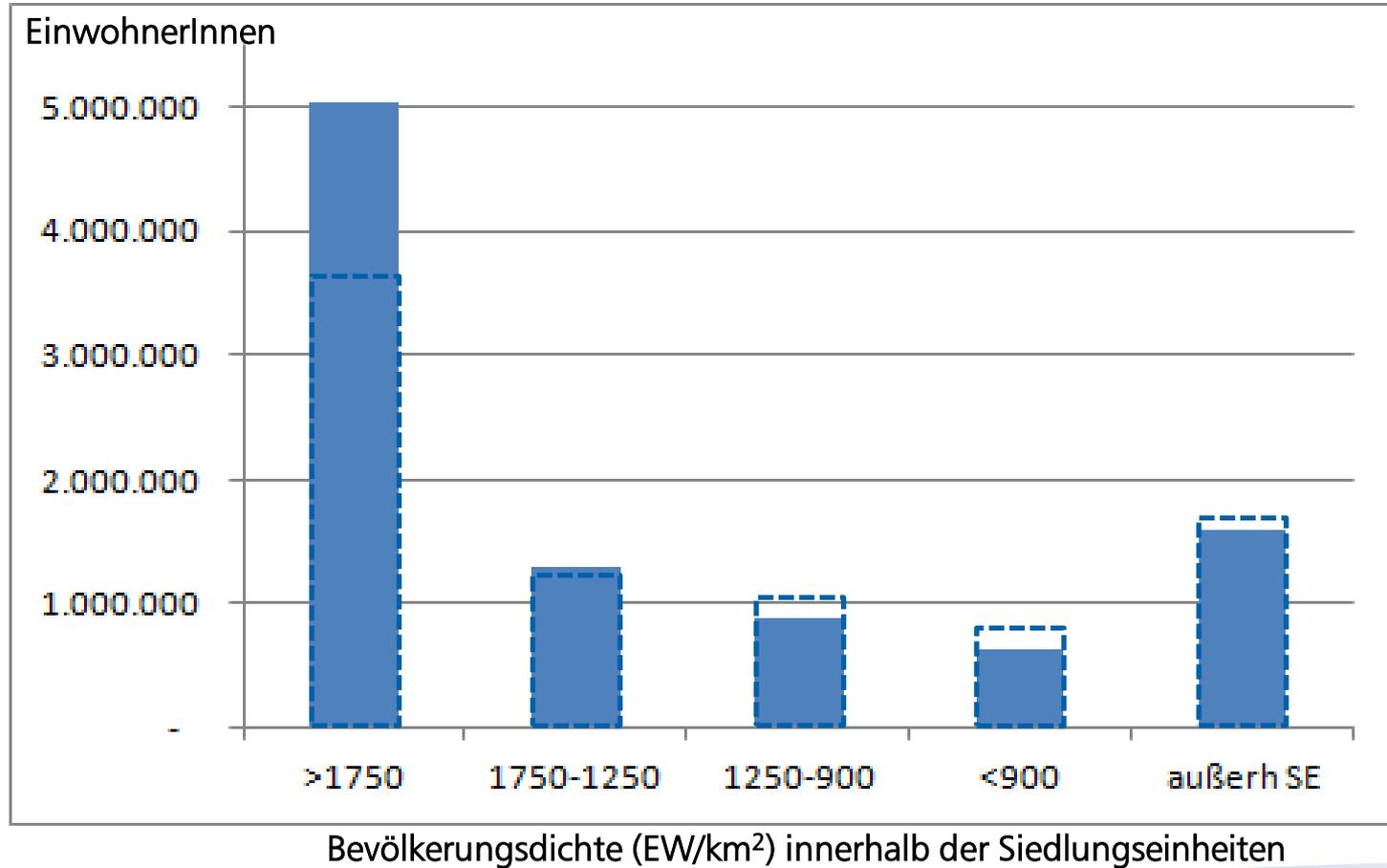
EISERN-Szenarien

EW in SE nach Dichte - ambitioniert

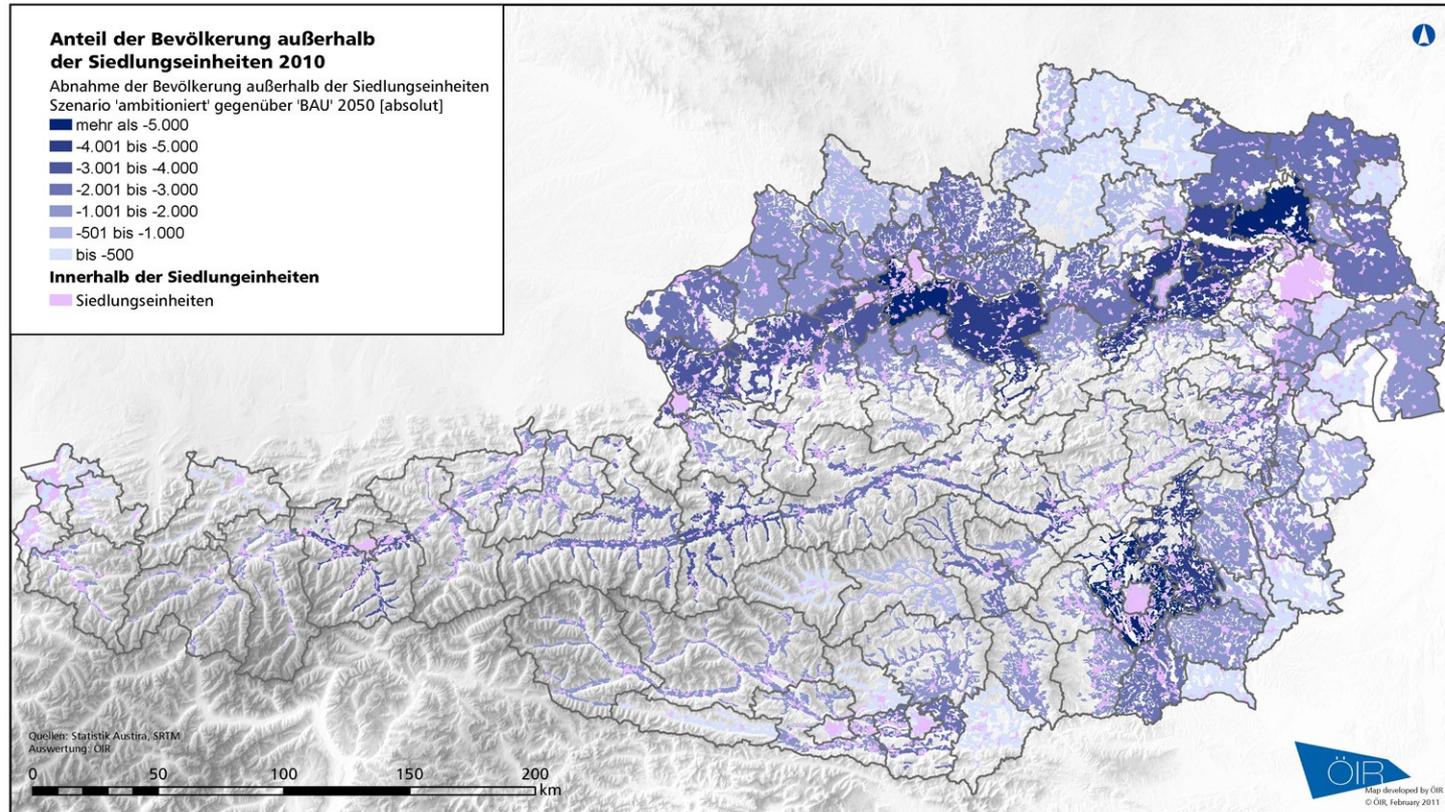


EISERN-Szenarien

EW in SE nach Dichte - sehr ambitioniert

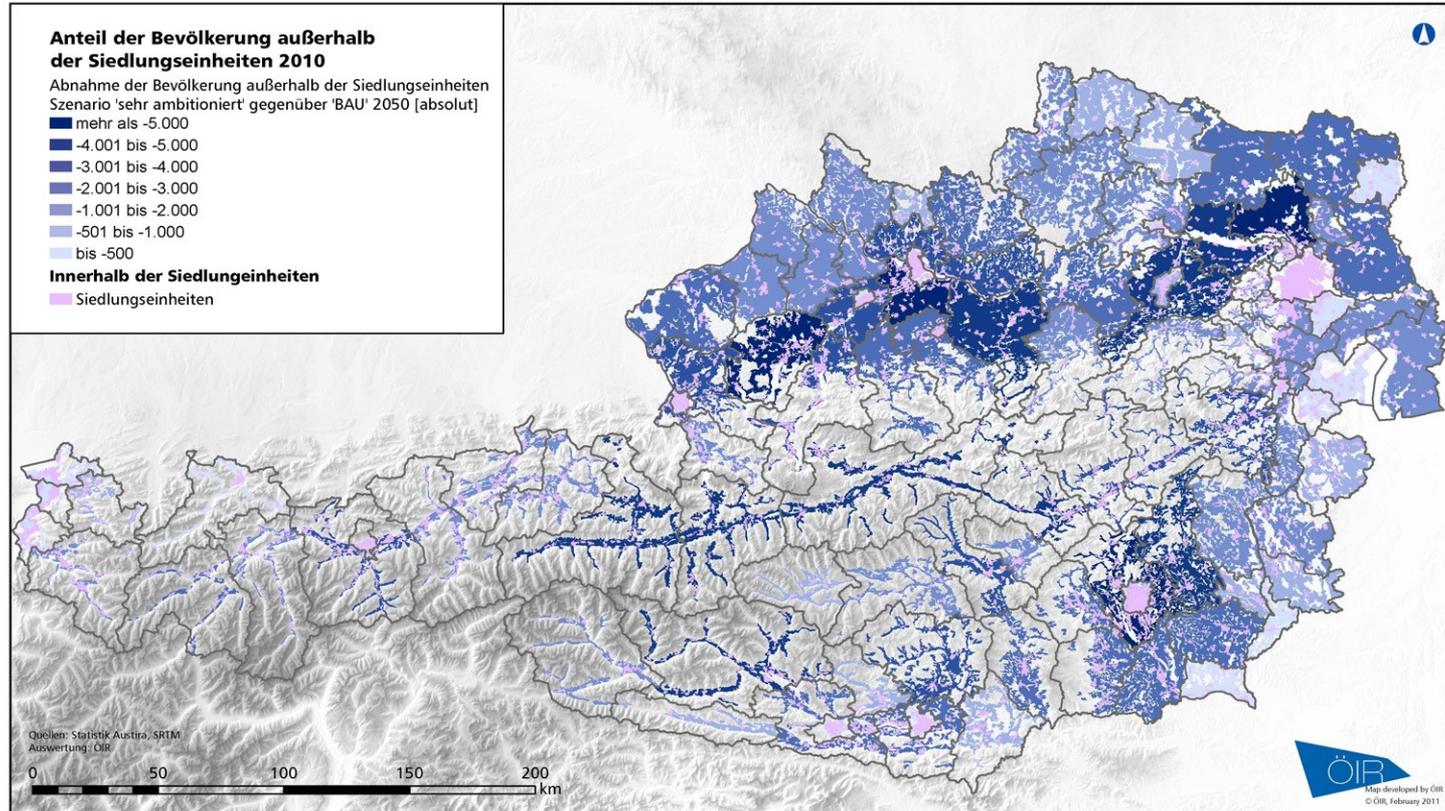


Abnahme der Bevölkerung außerhalb der Siedlungseinheiten Szenario ambitioniert versus BAU



minus 160.000 EW außerhalb der Siedlungseinheiten

Abnahme der Bevölkerung außerhalb der Siedlungseinheiten Szenario sehr ambitioniert versus BAU



minus 200.000 EW außerhalb der Siedlungseinheiten



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Qualitative Aspekte der Siedlungsentwicklung

Qualitative Aspekte der Siedlungsentwicklung

- ▶ Gezielte Verdichtung statt Siedlungsbrei höherer Dichte, besonders in den Stadtumlandgebieten
 - effiziente technische Ver- und Entsorgung (inkl. Energieversorgung)
 - Angebot an sozialer Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Ärzte) und Versorgung mit sozialen Diensten (mobile Altenbetreuung, Essen auf Rädern)
 - gute Anbindung an ÖV-Netz (inkl. Kindergarten-/Schulbusse)
- ▶ Ergänzende Durchgrünung durch (halb)öffentliche Grünräume
- ▶ Funktionaler Mix und „Leben“ in den Ortskernen

→ *Auswirkungen auf Energieverbrauch und effizienten Energieeinsatz*

→ ABER AUCH *auf Erhaltung der Lebensqualität und Gemeindeausgaben*



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Ursula Mollay, Wolfgang Neugebauer